

**Restaurator im Tischler- / Schreiner- Handwerk
- Fachübergreifender Teil -**

***Fachkompetenzen für das eigenverantwortliche Handeln als Restaurator im
Tischler- / Schreiner- Handwerk***

- Die traditionelle Aufgabe des Handwerkers bei der Pflege und Erhaltung von Kulturgut konkret wahrnehmen und entwickeln
- Denkmäler zielgerichtet wahrnehmen und betrachten
- Kunst- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge am Objekt erfassen und beschreiben
- Grundlegende Kenntnisse zu Bauaufgaben, Bauformen und Konstruktionsweisen auf den spezifischen Einzelfall bezogen anwenden
- Objektspezifische Bauteile, Ausstattungen und Details zeitlich und stilkundlich zuordnen
- Bauliche und konstruktive Zusammenhänge erkennen und auf den Einzelfall bezogen bewerten und in konzeptionelle Überlegungen einbeziehen
- Bauteile, Ausstattungen und Details für die fachübergreifende Kommunikation und Kooperation fachterminologisch eindeutig benennen

Fachgebiet 1 – Kunst- und Kulturgeschichte		(45 Stunden)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Den Teilnehmern soll bewusst gemacht werden, welche Bedeutung einem ausreichenden Hintergrundwissen in der Kunst- und Kulturgeschichte für den alltäglichen Handlungsbedarf in der Praxis des Restaurators im Handwerk zukommt. Einen besonderen Schwerpunkt soll die Sensibilisierung für kulturelle Entwicklungen und die Wertschätzung von geschichtlicher und zeitgenössischer Handwerkskunst und Handwerksleistung bilden.</i></p>		
Lernziele	Lehrinhalte	
Allgemeine Entwicklungen der kunst- und kulturgeschichtlichen Epochen erklären und berücksichtigen:	Die Epochen im Überblick: <ul style="list-style-type: none"> • Antike • Romanik • Gotik • Renaissance • Barock / Rokoko • Klassizismus • Historismus / Jugendstil • Klassische Moderne • Zeitgenössische Kunst 	
Baufaufgaben, Bauformen und Konstruktionsweisen der Epochen klassifizieren und erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Bauaufgaben von Staat, Kirche, Gesellschaft • Sakralbauformen • Profanbauformen • Massivbaukonstruktionen • Skelettbaukonstruktionen 	
Ornamente und charakteristische handwerkliche Details der Epochen skizzieren und beschreiben	Schmuck- und Zierelemente der jeweiligen Epoche bezogen auf: <ul style="list-style-type: none"> • Bauglieder und ihre Einzelteile • Ausstattungsstücke • Gebrauchsgegenstände 	
Die besondere Entwicklung der Epochen in Mitteleuropa beachten und für die jeweilige Bedarfslage anwenden	Beispielhafte Vorbilder und ihre Rezeptionen in den Epochen	
Gesellschaftliche, geistige und wissenschaftliche Hintergründe für die Entstehung und Entwicklung der einzelnen Epochen vergleichen	Kulturprägende Geschichte der Völker und Nationen: <ul style="list-style-type: none"> • Traditionen und Regionalität • Künstler und Persönlichkeiten • gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse • geistige Strömungen und Veränderungen • wissenschaftliche Entdeckungen und Erkenntnisse 	
Spezifische Objektgeschichte vor dem Hintergrund des regionalen, städtischen und ländlichen Bauens und Wohnens analysieren	Objekte und Objektlandschaften in ausgewählten Kulturräumen, Exkursionen	

Fachgebiet 2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen und Materialkunde
(70 Std.)

Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes

Die Teilnehmer sollen Zusammenhänge von chemischen, biologischen und physikalischen Grundlagen bei der Instandsetzung und Instandhaltung* zielgerichtet anwenden können.

Grundlagen Chemie

Lernziele	Lehrinhalte
Grundbegriffe Gemenge, Gefüge, Verbindung und Legierung erläutern	<p><u>Gemenge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mischungen reiner Stoffe, auch Gemisch oder dispersives System • Unterscheidung nach homogenen und heterogenen Gemischen • Unterscheidung nach den Aggregatzuständen der Bestandteile mit Beispielen • Trennverfahren <p><u>Gefüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtheit aller strukturellen Besonderheiten des Materials • Korngrößen • Ein- und polykristalliner Aufbau • Materialeigenschaften und Gefüge <p><u>Verbindungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente und Verbindungen • Verbindungen als reine Stoffe • Vergleich: Verbindungen – Gemenge • Formeln, stöchiometrische Wertigkeit <p><u>Legierungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besondere Gemenge • Mischkristalle
Säure, Base, Salze erklären	<p><u>Säuren:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung mit Bildungsreaktion <p><u>Basen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung mit Bildungsreaktion <p><u>Salze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung mit Bildungsreaktion • Entstehung bauschädlicher Salze
Organische Lösungsmittel unter Berücksichtigung der chemischen Zusammensetzung unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> • Aromatische Kohlenwasserstoffe • Aliphaten • Chlorkohlenwasserstoff • Aldehyde, Ester, Ketone, Alkohole • Toxizität
Klebe- und Bindemittel unter Berücksichtigung der chemischen Verträglichkeit beschreiben und bewerten	<ul style="list-style-type: none"> • Nach pflanzlich/tierischen, mineralischen und synthetischen Binde- und Klebemitteln unterteilen • Trocknende und nichttrocknende Öle • Wachse

Fachgebiet 2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen und Materialkunde (70 Std.)	
Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmer sollen Zusammenhänge von chemischen, biologischen und physikalischen Grundlagen bei der Instandsetzung und Instandhaltung* zielgerichtet anwenden können.</i>	
Grundlagen Chemie	
Lernziele	Lehrinhalte
	<ul style="list-style-type: none"> • Harze als Grundstofflieferanten • Gummi • Eiweiße • Stärke und Mehl • Synthetische Mittel
photochemische Reaktionen erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkungen zwischen sichtbarem und UV-Licht und organischen und anorganischen Verbindungen

Fachgebiet 2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen und Materialkunde (70 Std.)	
Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmer sollen Zusammenhänge von chemischen, biologischen und physikalischen Grundlagen bei der Instandsetzung und Instandhaltung* zielgerichtet anwenden können.</i>	
Grundlagen Biologie	
Lernziele	Lehrinhalte
Pilze und insbesondere Schimmelpilze unterscheiden	Überblick über relevante Spezies, insbesondere holzerstörende Pilze
Auswirkungen des Pilzbefalls auf verschiedene Materialien beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung von Dispersionsfarbe • Zerstörung von Betonteilen, Metallen u.a. säureempfindlichen Materialien • Abbau von Gummi und Modifikationen von Kunststoffen • Holzschädigung
Ursachen für den Befall beschreiben und Nachweismethoden darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise • Bewertung • Empfehlungen • Prophylaxe
Auftreten weiterer biologischer Schädlinge unterscheiden und Bekämpfung beschreiben	Insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Nagekäfer • Taubenzecken • Algen • Milben • Ratten und Mäuse

Fachgebiet 2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen und Materialkunde
(70 Std.)

Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes

Die Teilnehmer sollen Zusammenhänge von chemischen, biologischen und physikalischen Grundlagen bei der Instandsetzung und Instandhaltung zielgerichtet anwenden können.*

Grundlagen Physik

Lernziele	Lehrinhalte
Wirkungen der optischen Strahlung auf Denkmalobjekte beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Wesen des Lichtes • Lichtbrechung • Spektrum/Spektralfarben des Sonnenlichtes • Reflexion • Absorption • Licht und Körperfarben • Additive Farbmischung • Subtraktive Farbmischungen
Wärmeaustausch in Gebäuden unter Zuhilfenahme der Begriffe Wärmeübertragung, -konvektion und -strahlung erklären	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnklima, • Wärme als Energieform • Wärmetransport, -strahlung, -mitführung, -leitung • Wärmeschutz
Adhäsion und Kohäsion beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanismen des Feuchtetransports • Materialfeuchtigkeit • Kapillarität
Feuchteprozesse beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Luftfeuchtigkeit • Taupunkt • Drückendes/nichtdrückendes Wasser • Hygroskopische Feuchtigkeit • Feuchteschutz und Klimatisierung
Brandschutzzusammenhänge erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbeugender Brandschutz • Brandverhalten von Materialien und Bauteilen
Statische Zusammenhänge erklären	Kräfteverlauf
Grundlagen der Akustik erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Schall • Schallschutz

Fachgebiet 2 - Naturwissenschaftliche Grundlagen und Materialkunde
(70 Std.)

Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes

Die Teilnehmer sollen Zusammenhänge von chemischen, biologischen und physikalischen Grundlagen bei der Instandsetzung und Instandhaltung zielgerichtet anwenden können.*

Grundlagen Materialkunde

Lernziele	Lehrinhalte
Organische Werkstoffe erkennen und beschreiben	<ul style="list-style-type: none">• Nachwachsende Werkstoffe• Synthetische Werkstoffe
Anorganische Werkstoffe erkennen und beschreiben	<ul style="list-style-type: none">• Mineralische Werkstoffe• Metalle• Keramik• Glas

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i></p>		
Methodik der Denkmalpflege		
Lernziele	Lehrinhalte	
<p>Geschichtliche Bedeutung des Begriffs „Denkmal“ sowie Begriffe der Denkmalbeschreibung, -erfassung, -bereiche und -veränderung unterscheiden</p>	<p>Das Denkmal - Begriffe <u>Ideeller Begriff</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tradition, Geschichtszeugnis, Nostalgie, Erinnerungszeichen <p><u>geschichtlicher Begriff</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • griech. mnemosyon = Gedächtnishilfe • Mal = Zeichen, Mahnmal, Grabmal, Ehrenmal • Monument = Erinnerungszeichen • personenbezogenes Denkmal, Kulturdenkmal <p><u>gesetzlicher Begriff</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • internationale gesetzliche Verankerung der Schutzwürdigkeit von Denkmalen, Denkmalschutz-Sachsenschutz-Umweltschutz <p><u>Denkmaldefinition</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • im jeweiligen Denkmalschutzgesetz <p><u>Denkmalarten und -bereiche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal (Kunstdenkmal, Kulturdenkmal, techn. Denkmal, Ausstattung) • Bodendenkmal • bewegliches Denkmal • Denkmalbereiche bzw. Denkmalzonen oder Ensembles <p><u>Denkmalerfassung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Denkmallisten • Museen, Sammlungen • Archive <p><u>Erhaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen • Veränderungen, Veränderungsverbot • Nutzung 	
<p>Instandhaltungs- und Instandsetzungsbegriffe* definieren und im Rahmen der Denkmalpflege umsetzen</p>	<p><u>Instandhaltungsmaßnahmen</u> eine begrenzte, ständig laufende Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege • Klimatisierung • Wartung, Wartungsvertrag • Schutzmaßnahmen, Ausbesserungen <p><u>Sanierungsmaßnahmen</u></p>	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i></p>		
Methodik der Denkmalpflege		
Lernziele	Lehrinhalte	
	<p>durchgreifende Gefährdungsbeseitigung, Umnutzungs- und Modernisierungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung von Schadensquellen • statische Sicherung • Trockenlegung • Schadensbehebung • vorbeugende Schutzmaßnahmen • Umnutzungsmaßnahmen • Modernisierung • Revitalisierung <p><u>Instandsetzungsmaßnahmen</u> in größeren Intervallen notwendige Maßnahmen zur Bestandssicherung und zur Wahrung des historischen und ästhetischen Gesamteindrucks unter weitgehender Wahrung der Reversibilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung • Konservierung • Entfernen von Fremdstoffen • Rückrestaurierung • Restaurierung • Freilegung • Ergänzung • Ersatz • Reparaturen • Renovierung • Rekonstruktion, Teilrekonstruktion • Kopien 	
<p>Verfahren der Denkmalpflegemaßnahmen unterscheiden und die Aufgaben der Beteiligten bei der Durchführung der Maßnahme berücksichtigen</p>	<p><u>Rahmenzielsetzung</u> Voruntersuchung als fachliche Basis für die Erstellung des Instandsetzungskonzepts Instandsetzungskonzept auf der Basis der Ergebnisse der Voruntersuchung Arbeitsproben Technische Möglichkeiten Zeitbedarf für Restaurierungsarbeiten Qualifikationsvoraussetzungen Ausschreibung, Kostenangebot, Finanzierungsplan</p> <p><u>Ausführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sorgfaltspflicht • Durchführungsabfolge 	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes		
<i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i>		
Methodik der Denkmalpflege		
Lernziele	Lehrinhalte	
	<ul style="list-style-type: none"> • begleitende Dokumentation Schlussdokumentation Schlussabnahmen Beteiligte Personen, Ämter und Institutionen (Die Beteiligung an der jeweiligen Maßnahme regeln die Landesgesetze und –verordnungen) 	
Maßnahmebegleitende Untersuchungen, Analysen, Befunde und Dokumentationen erstellen und dem Ablauf der Maßnahme entsprechend zuordnen	<u>Auswahl von Untersuchungsmethoden und Analysen</u> basierend auf <ul style="list-style-type: none"> • der Auswertung vorliegender Dokumentationen, der Voruntersuchung und/oder früherer Maßnahmen und Eingriffe • der gesamtgeschichtlichen Entwicklung, Materialvergänglichkeit und verändernden Eingriffen <u>Unterscheidung der Analysearten</u> <ul style="list-style-type: none"> • kunstwissenschaftlich • naturwissenschaftlich • handwerksbezogen, technisch <u>Befunddokumentation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Messtechnische Dokumentation: Klima-, Feuchtigkeits-, Festigkeits-, UV- oder computertomografische Messungen • Fotodokumentation: Zustandsdokumentation (Bestand, Schäden) und Befund • Zeichnerische Dokumentation • Schriftliche Dokumentation: Zustands- und Schadensbeschreibung; Befundergebnis, Auswertung der Befunde, Arbeitskonzepte <u>Maßnahmedokumentation</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fotodokumentation: Vor-, Zwischen- und Endzustand • Schriftliche Dokumentation: Arbeitsfortschritt und Ablauf mit detaillierten Angaben zur Materialverwendung und Rezepturen 	
Bestandsaufnahme, Maßnahmekonzept und Maßnahmedurchführung erläutern	Bestandsaufnahmetechniken Schriftliche, zeichnerische, fotografische oder messtechnische Bestandsaufnahme <u>Maßnahmekonzept unter Berücksichtigung</u> <ul style="list-style-type: none"> • der Bestandsaufnahme, Voruntersuchung und Schadensanalyse 	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes		
<p><i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i></p>		
Methodik der Denkmalpflege		
Lernziele	Lehrinhalte	
	<ul style="list-style-type: none"> • der techn. und finanziellen Rahmenbedingungen • der Durchführungsbedingungen <p><u>Maßnahmedurchführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsablauforganisation • Sicherungsmaßnahmen zur Bestandserhaltung • Konservierungsmaßnahmen • Instandsetzungsmaßnahmen • Instandhaltungsmaßnahmen • umweltgerechte Schadstoffentsorgung 	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes		
<i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pfleger, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i>		
Rechtliche Grundlagen und Durchführungsregelungen		
Lernziele	Lehrinhalte	
Verfahrensbezogene Handlungsgrundlagen, für die Maßnahme zutreffende Bundes- und Landesgesetze, die relevanten Normen und Regelwerke des Baurechts sowie Denkmalschutzaufgaben berücksichtigen	<u>Bundesgesetze, insbesondere</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgesetz • BGB • Gesetz zur Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten • EStG • Baugesetzbuch • Gesetz zum Schutz dt. Kulturgutes gegen Abwanderung <u>Landesgesetze, insbesondere</u> <ul style="list-style-type: none"> • Denkmalschutzgesetze • Restauratorgesetz • Landesbauordnungen <u>Empfehlungen des Bundes und der Länder, insbesondere</u> <ul style="list-style-type: none"> • des dt. Nationalkomitees für Denkmalschutz • der Kultusministerkonferenz • des Dt. Städtetages zur kommunalen Denkmalpflege <u>Regelwerke</u> <ul style="list-style-type: none"> • VOB • einschlägige DIN, EN und ISO-Normen • Richtlinien d. Landesämter für Denkmalpflege 	
Zusammenarbeit mit den für die Maßnahme zuständigen Behörden, Ämter und Personen beachten	<u>Eigentümer</u> <ul style="list-style-type: none"> • private • staatliche • kirchliche <u>Behörden/Personen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Denkmalschutzbehörden • Landesämter • Landesdenkmalrat • wissenschaftliche Institute • Bau-/Kulturämter • Heimatpfleger 	
Nationale und internationale Förderungsmöglichkeiten, insbesondere der UNESCO, der EU, des Bundes, der Bundesländer, der Kirchen und Stiftungen	<u>Förderung, insbesondere durch:</u> <ul style="list-style-type: none"> • UNESCO (Weltkulturerbeprojekte), EU, Bund, Länder und Gemeinden • Fonds und Stiftungen 	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i></p>		
Rechtliche Grundlagen und Durchführungsregelungen		
Lernziele	Lehrinhalte	
<p>beachten</p> <p>Aussagen sowie nationale und internationale Beschlüsse zum Denkmalschutz vergleichen und beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte steuerliche Abschreibung (EStG) <p><u>Polarität: Erhalten und Neuschaffen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thesen und Gegenthesen zum Erhalten und Neuschaffen, z.B. Frisch, Schinkel, Ruskin, Dehio, Rodin, Mies van der Rohe, Rasmusen, Moore, Hackelsberger • Vergleiche solcher Aussagen mit der kulturgeschichtlichen Entwicklung <p>Nationale Vereinbarungen Kooperationsvereinbarung ZDH/VDR Berufsbild und Tätigkeitsmerkmale des Restaurators im Handwerk (ZDH)</p> <p><u>Europäische Entschlüsse, Beschlüsse und Empfehlungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Haager Konvention • Europäisches Kulturabkommen • Europäische Denkmalschutzcharta • Deklaration von Amsterdam • Entschlüsse über die Erhaltung des architektonischen Erbes und zum Schutz von Kulturgütern • Empfehlungen zur Förderung der Handwerksberufe im Bereich Denkmalschutz • Unterstützung gemeinschaftlicher Pilotvorhaben zur Erhaltung von Baudenkmalen • Verordnung über die Ausfuhr von Kulturgütern <p><u>Übereinkommen der Vereinten Nationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Übereinkommen zum Schutz des Kulturerbes der Welt • Listen des Weltkulturerbes <p><u>Sonstige internationale Vereinbarungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Charta von Athen • Charta von Venedig • Europäische Kongresse: Handwerk in der Denkmalpflege • Charta von Washington, Denkmalpflege in historischen Städten • Satzung der internationalen Studienzentrale für die Erhaltung und Restaurierung von 	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes		
<p><i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i></p>		
Rechtliche Grundlagen und Durchführungsregelungen		
Lernziele	Lehrinhalte	
	Kulturgut /CCROM • Charta der Villa Vignoni	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i></p>		
Handwerk und Denkmalpflege		
Lernziele	Lehrinhalte	
<p>Wesen und Aufgaben des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege unterscheiden und deren Aufgabenschwerpunkte unterschiedlichen Funktionen, Einrichtungen und Behörden zuordnen</p>	<p><u>Denkmalschutzgesetz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Inhalten verschiedener Landesgesetze • Unterscheidung Denkmalschutz = hoheitliche Aufgabe und Denkmalpflege = nicht hoheitliche Aufgabe <p>Organisation des Denkmalschutzes im jeweiligen Bundesland</p> <p><u>Mitwirkung am Vollzug des Denkmalschutzes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Denkmalschutzbehörden im Bundesland • Bedeutung der Denkmalschutzbehörde • Landesämter für Denkmalpflege <p>Staatliche Fachbehörde, Gutachterbehörde</p> <p><u>Zuständigkeit im Bundesland</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Heimatpfleger <p>örtl. Zuständigkeit</p> <p><u>Aufgaben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesdenkmalrat <p>Zusammensetzung</p> <p>Mitwirkung in Fragen der Denkmalpflege</p> <p>beratende Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesorganisation der Länder <p>-Aufgaben und Zuständigkeit</p> <p>Dt. Nationalkomitee f. Denkmalschutz</p> <p>Dt. Stiftung Denkmalschutz</p> <p>Dt. Städtetag</p> <p>Bundesverband für Natur- und Denkmalschutz</p>	
<p>Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeiten im Rahmen der Denkmalpflege den Zugangsvoraussetzungen und Aufgabengebieten zuordnen</p>	<p>Berufsabschlüsse und deren Zuständigkeiten für Aufgaben in der Denkmalpflege</p> <p><u>Vergleich der Bildungsmöglichkeiten für die Aufgaben in der Denkmalpflege bezüglich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zulassungsvoraussetzungen • Fachbereiche/Schwerpunkte • Abschlussprüfungen/Berufsbezeichnungen • Aufgabenbereiche/Berufstätigkeit 	
<p>Ziele der Restauratoren im Handwerk und des Restauratorenverbandes beschreiben</p>	<p>Restaurator im Handwerk</p> <p>Interessenvertretung: Restaurator im Handwerk e. V.</p> <p><u>Ziele</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrung der Aufgaben des Handwerks in 	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i></p>		
Handwerk und Denkmalpflege		
Lernziele	Lehrinhalte	
	<p>der Denkmalpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Weiterbildung • Öffentlichkeitsarbeit • fachübergreifende Information • Kooperation mit allen in der Denkmalpflege Tätigen • Hilfestellung bei der Bildung von Arbeits- und Bietergemeinschaften <p>Verband der Restauratoren (VDR)</p>	
Zielgerichtete Zusammenarbeit mit den an der Maßnahme Beteiligten organisieren	<p><u>Baustellenorganisation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Baustelleneinrichtung • Bausicherung • Gerüstbau • Objektsicherung <p><u>Arbeitsorganisation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit an der Ausführung beteiligten, beratenden und weisenden Personen, Firmen und Institutionen • mit Wartungs- und Pflegepersonal 	
Aufgaben des Handwerks in der Denkmalpflege zuordnen und die Kompetenz der eigenen Zuständigkeit überprüfen	<p><u>Aufgaben des Handwerks:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege und Wartung • Reparatur • Sanierung, Modernisierung • Renovierung • Einsetzen historischer Handwerkstechniken • Ergänzungen • Ersatz <p><u>zusätzliche Aufgaben des Restaurators im Handwerk:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Voruntersuchung • Dokumentation • Restaurierungskonzepte • fachliche Beratung • Rekonstruktion • Kopien • handwerkliche Konservierung und Restaurierung 	

Fachgebiet 3 - Denkmalschutz und Denkmalpflege		(35 Std.)
Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes		
<i>Die Teilnehmern sollen die Leitziele des Denkmalschutzes „Pflegen, Bewahren, Erhalten“ unter Berücksichtigung der Ersatzstoffe in der Denkmalpflege bei jeder Arbeit beachten. Sie sollen befähigt werden, die Grundlagen der Bezugswissenschaften, insbesondere der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaften den Maßnahmen in der Denkmalpflege zuzuordnen.</i>		
Handwerk und Denkmalpflege		
Lernziele	Lehrinhalte	
	Feststellung der fachspezifischen Zuständigkeit (gemäß HWO)	

Fachgebiet 4 – Dokumentation		(60 Stunden)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmer sollen Methoden, Arten und Schritte der Bestandsaufnahme und der Dokumentation kennen lernen und befähigt werden, die von anderen Fachdisziplinen abgefertigten Unterlagen auszuwerten und für ihren eigenen Arbeitsbereich eine umfassende, allen wesentlichen Anforderungen genügende Dokumentation zu erstellen.</i></p>		
Einführung in die Dokumentation		
Lernziele	Lehrinhalte	
Notwendigkeit und die Anfertigung einer Dokumentation beschreiben	Denkmalpflegerischen Wert erfassen sowie Ist-Zustand und Nachvollziehbarkeit der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen beurteilen	
Die wichtigsten Dokumentationsarten beschreiben und Anwendungsmöglichkeiten beurteilen	<u>Arten der Dokumentationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Dokumentationen • Objektbezogene Dokumentationen 	
Formen der dokumentarischen Erfassung von Informationen, deren Möglichkeiten und Grenzen sowie Dokumentationsformen unterscheiden	<u>Formen der Dokumentation:</u> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische • fototechnische • beschreibende • digitale Datenerfassung 	
Inhaltlichen Gliederung einer Dokumentation beschreiben	<u>Gliederungselemente:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme • Maßnahmekonzept • Arbeitsdokumentation • Abschlussdokumentation 	

Fachgebiet 4 – Dokumentation		(60 Stunden)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmer sollen Methoden, Arten und Schritte der Bestandsaufnahme und der Dokumentation kennen lernen und befähigt werden, die von anderen Fachdisziplinen abgefertigten Unterlagen auszuwerten und für ihren eigenen Arbeitsbereich eine umfassende, allen wesentlichen Anforderungen genügende Dokumentation zu erstellen.</i></p>		
Bestandsaufnahme		
Lernziele	Lehrinhalte	
Anforderungen an die Bestandsaufnahme beurteilen	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des sichtbaren Zustandes • Sichtung vorhandener Dokumentationen • Erkennen früherer Eingriffe und Veränderungen an der Originalsubstanz • Sichtung und Auswertung historischer Quellen • themenbezogene Voruntersuchungen und deren Beurteilung 	
praktische Umsetzung der Methoden zur Bestandsaufnahme berücksichtigen	<p><u>praktische Übungen der Methode:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische Bestandserfassung • beschreibende Bestandserfassung • fotografische Bestandserfassung 	
Objekt unter Berücksichtigung der Wertigkeit der Originalsubstanz untersuchen	<p><u>Untersuchungsmethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytische Betrachtung • Entnahme von Materialproben • Freilegung zerstörungsfreie Abformung des Originalzustandes • Eingriffe ohne und mit geringer Zerstörung sowie massive Eingriffe erfassen 	

Fachgebiet 4 – Dokumentation		(60 Stunden)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmer sollen Methoden, Arten und Schritte der Bestandsaufnahme und der Dokumentation kennen lernen und befähigt werden, die von anderen Fachdisziplinen abgefertigten Unterlagen auszuwerten und für ihren eigenen Arbeitsbereich eine umfassende, allen wesentlichen Anforderungen genügende Dokumentation zu erstellen.</i></p>		
Maßnahmekonzept		
Lernziele	Lehrinhalte	
Ergebnisse der Bestandsaufnahme auswerten	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretation der Befundergebnisse, • Einschätzung der Notwendigkeit weiterer Untersuchungen 	
Denkmalpflegerisch-restauratorische Zielstellung erarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Denkmalbehörden, Planern und Dipl.-Restauratoren • Formulierung der Zielstellung 	
Detaillierten Arbeits- und Zeitplan entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Arbeitsschritten, • Materialauswahl, • Festlegung der Rahmenbedingungen und technologischen Zeitabläufe 	
Methoden zur handwerklich praktischen Umsetzung der Maßnahmekonzeption festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Methoden der praktischen Umsetzung • Anlegen von Arbeitsproben und Musterachsen <p><u>Instandsetzung und -haltung*:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reparatur/Renovierung • Nachbildung/Rekonstruktion • Konservierung • Restaurierung 	

Fachgebiet 4 – Dokumentation		(60 Stunden)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmer sollen Methoden, Arten und Schritte der Bestandsaufnahme und der Dokumentation kennen lernen und befähigt werden, die von anderen Fachdisziplinen abgefertigten Unterlagen auszuwerten und für ihren eigenen Arbeitsbereich eine umfassende, allen wesentlichen Anforderungen genügende Dokumentation zu erstellen.</i></p>		
Arbeitsdokumentation		
Lernziele	Lehrinhalte	
Notwendigkeit der Erstellung einer begleitenden Arbeitsdokumentation beschreiben	Nachweisführung zu Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen am Objekt	
Arbeitsdokumentation nach qualitativen und quantitativen Schwerpunkten erstellen	<p><u>Anwendung der Dokumentationsmethoden bei der Erfassung der einzelnen Arbeitsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der Textbeschreibung der durchgeführten Arbeiten • dem Einsatz von Materialien und Hilfsmitteln • der Beschreibung der Rahmenbedingungen • den fotografischen Aufnahmen der Arbeitsschritte • der zeichnerischen Dokumentation 	

Fachgebiet 4 – Dokumentation		(60 Stunden)
<p>Allgemeine Zielsetzung des Fachgebietes <i>Die Teilnehmer sollen Methoden, Arten und Schritte der Bestandsaufnahme und der Dokumentation kennen lernen und befähigt werden, die von anderen Fachdisziplinen abgefertigten Unterlagen auszuwerten und für ihren eigenen Arbeitsbereich eine umfassende, allen wesentlichen Anforderungen genügende Dokumentation zu erstellen.</i></p>		
Abschlussdokumentation		
Lernziele	Lehrinhalte	
Notwendigkeit der Erstellung einer Abschlussdokumentation berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der erzielten Ergebnisse und Erkenntnisse der Gesamtmaßnahme • Darstellung und Bewertung der erreichten Ergebnisse im Verhältnis zur denkmalpflegerisch – restauratorischen Zielstellung und zum Vorzustand 	
Inhalte der Abschlussdokumentation festlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Textliche Zusammenfassung aller erzielten Ergebnisse • Einschätzung des erzielten Erfolges • Empfehlung zu notwendigen Erhaltungsbedingungen • fotografische Darstellung des Endzustandes 	

* „Im Folgenden wird die Instandsetzung von Denkmälern als Oberbegriff verstanden, die Maßnahmen der Konservierung und Sicherung, Restaurierung, Renovierung und Ergänzung umfassen kann, während Instandhaltung als eine begrenzte, ständig laufende Maßnahme der Erhaltung, Sanierung als eine durchgreifende, auch mit dem Begriff der „Modernisierung“ verbundene Maßnahme dargestellt wird.

Im Gegensatz zum normalen Bauunterhalt muss die Instandhaltung bei Baudenkmalern immer auf den denkmalpflegerisch wichtigen Bestand und die Denkmaleigenschaften Rücksicht nehmen. Unter dieser Voraussetzung kann richtige Instandhaltung die einfachste und schonendste Art der Denkmalpflege sein, weil sie mögliche Schäden, vor allem Witterungsschäden, vorbeugt und damit Denkmäler über Jahrhunderte unversehrt bewahrt.“

aus: „Denkmalpflege Informationen“ des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Ausgabe A Nr. 76 / 30. Oktober 1992 Seite 3